

- **Gesprächsnotiz vom 13.01.2004**

15. Treffen der Initiative „Friedens- und Konfliktforschung“ im FILL-Büro, Mozartstr. 5 ½, ca. 20 – ca. 21.45 Uhr

TeilnehmerInnen:

Prof. Eckern, Prof. Eschenburg, Hr. Frühbauer, Hr. Hartmann, Prof. Herwartz-Emden, Hr. Lorenzmeier, Prof. Mühleisen, Prof. Oberdorfer, Fr. Pöttinger, Fr. Schliessleder, Dr. Tamm

TOPs:

1. **Berichte**
2. **Weiteres Vorgehen**

zu 1. Berichte

- Die Gastdozentur von Frau Dr. Dr. h. c. Sumaya Farhat-Naser, Birzeit, Palästina, an der Universität Augsburg kann – mit finanzieller Unterstützung durch den FILL-Fonds e.V. und eventuell durch die Stadt Augsburg – voraussichtlich bis Ende Februar 2004 verlängert werden.
- Die Veranstaltung mit Pater Jörg Alt SJ, Berlin, am 28.10.2003 zum Thema „'Illegale' in Deutschland - Von der Spannung zwischen offiziellem und angemessenem Umgang mit einem brisanten Problem“ war – wohl aufgrund von Terminkonflikten – nur mäßig besucht.
- Der Vortrag von Andreas Zumach (taz, Genf; in Kooperation mit der Augsburger Friedensinitiative) am 20.11.2003 zum Thema „Kann die UNO noch ein Instrument der Friedenssicherung sein?“ war mit rund 60 Zuhörerinnen und Zuhörern ein Erfolg. Die Teilnehmer kamen überwiegend „aus der Stadt“ und nicht aus der Universität. – Es schloss sich eine allgemeine Diskussion über Akzeptanz bzw. Nicht-Akzeptanz von Vorträgen an. Herr Hartmann wies auch auf das Problem hin, dass Nicht-Uni-Angehörige nur schlecht Informationen über interessante Vorträge oder Vorlesungen bekommen.
- Weitere Vorträge im Wintersemester sind nicht geplant.
- Am 28.10.2003 fand ein Gespräch mit Hr. Höft (Bewerbungsintendant „Kulturhauptstadt 2010“) und am 12.11.2003 mit Hr. Weitzel (Leiter Kulturbüro) statt. Herr Höft zeigte ein großes Interesse an der gemeinsamen Durchführung eines weiteren Symposiums; eine finanzielle Beteiligung sei denkbar. Frau Pöttinger weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die entsprechenden Mittel erst eingeworben werden müssen. Auf der IFK-Internet-Seite gibt es inzwischen einen Hinweis auf die Bewerbung „Kulturhauptstadt 2010“ (und vice versa). Mit Hr. Weitzel wurde eine engere Kooperation bei Vortragseinladungen vereinbart. – Bei beiden Kontakten ist Fr. Pöttinger die direkte Ansprechpartnerin.
- Buchprojekt zum Symposium 2002: ist zurzeit in der Endredaktion.

- Frau Herwartz-Emden wurde vor kurzem in den Beirat der Arbeitsstelle Interkulturelle Konflikte und gesellschaftliche Integration (AKI) am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (<http://www.wz-berlin.de/> bzw. <http://www.wz-berlin.de/zkd/aki/>) berufen.
- Die Verleihung des Augsburger Wissenschaftspreises für Interkulturelle Studien findet dieses Jahr am 10. Mai um 19.00 Uhr im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses statt.
- Herr Oberdorfer berichtet über ein neues Forschungsprojekt zum Thema Stellungen der Kirchen zum Krieg bzw. speziell zum Irak-Krieg sowie über eine in Zusammenarbeit mit Hr. Waldmann geplante vergleichende Untersuchung zu Südafrika/Iran/Irak.
- Herr Eckern berichtet über seine Kontakte zu Kollegen (Altmann, Neuneck, und andere) aus den Naturwissenschaften, die sich mit Abrüstungsfragen befassen; diese Aktivitäten werden in Deutschland vom Forschungsverbund Naturwissenschaft, Abrüstung, und internationale Sicherheit (<http://www.fonas.org>) koordiniert. Die Interdisziplinäre Forschungsgruppe Abrüstung, Rüstungskontrolle und Risikotechnologien (Neuneck) am IFSH stellt zum Themenkomplex Rüstungskontrolle auch Informationen im Internet zur Verfügung: <http://www.armscontrol.de/>. – Aufgrund persönlicher Beziehungen ergaben sich erste Kontakte zu Prof. Judith Reppy, Associate Director des Peace Studies Program der Cornell University, Ithaca, USA (siehe auch <http://www.einaudi.cornell.edu/PeaceProgram/>). Frau Reppy wird im Rahmen des 17th ISODARCO Winter Course at Andalo (Trento) 11-18 January, 2004 über "Violence by Armed Non-State Groups and International Security" einen Vortrag halten; siehe auch <http://www.isodarco.it/>.
- Herr Mühleisen berichtet über die letzte Jahrestagung des Arbeitskreises Historische Friedensforschung, die jährlich im Herbst stattfindet, mit jeweils etwa 30 Teilnehmern. Die Tagung 2003 (31.10.-2.11.) war dem Thema „Der Frieden ist keine leere Idee ...“ gewidmet. Herr Mühleisen wird gebeten, den Koordinatoren Augsburg als möglichen Tagungsort im Jahr 2005 vorzuschlagen.

zu 2. Weiteres Vorgehen

- Vortrag von Dr. Gaby Straßburger, Wissenschaftspreisträgerin 2002, im SS 2004. (Fr. Herwartz-Emden)
- Vortrag von Sliman Abuamara, Augsburger Jura-Alumnus, zurzeit in einem interdisziplinären Projekt an der Vrije Universiteit Amsterdam, Institute for Environmental Studies (IVM), tätig, im SS 2004. (Dr. Tamm)
- Eventuell Herbst 2005 Jahrestagung des Arbeitskreises Historische Friedensforschung (siehe oben)?
- Neuauflage des Augsburger Symposiums zur Friedens- und Konfliktforschung, eventuell April/Mai 2005, in Zusammenarbeit mit Hr. Höft (siehe oben)? Es besteht dazu

Einvernehmen, dass das Thema im Vergleich zu 2002 stärker fokussiert werden sollte. Einige Vorschläge werden diskutiert: Verhältnis der Weltreligionen, Terrorismus und seine Hintergründe, Kampf der Kulturen. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass das Thema einen Gewinn für das IFK-Projekt bringt: Frau Tamm weist darauf hin, dass das Ziel – Beantragung einer Forschergruppe – nicht vergessen werden sollte. Es wird vorgeschlagen, dass die beiden Arbeitsgruppen sich dazu eine Meinung bilden.

- Herr Mühleisen schlägt vor, zur „Aufwertung“ der Treffen der Arbeitsgruppen, die Sitzungen mit kurzen Vorträgen (20-30 min.) zu interessanten Themen zu verbinden, wodurch auch ein größerer Zuhörererkreis angesprochen werden könnte. Der Vorschlag wird einhellig begrüßt; allerdings sollten dann Treffen & Vortrag in der Universität stattfinden sowie bereits um 19 Uhr beginnen.
- Abschließend weist Hr. Eckern auf die Gefahr hin, dass der anfängliche Schwung des IFK-Projektes abflachen könnte. Ein Treffen der beiden Arbeitsgruppen sollte möglichst noch Anfang Februar realisiert werden.

Nächstes Treffen mit Vortrag: Dienstag, 27.04.2004, 19:00 Uhr; Thema und Ort folgen per e-mail

Protokoll: U. Eckern